



Auf einem Rundgang durch die Bundesfachschiule (v.l.): Rudolf Peters (BFW-Vorstandsmitglied), Michael von Bock und Polach (BFW-Geschäftsführer), Manfred Greis (Viessmann-Schulungsleiter) sowie Lothar Walter (Leiter der Heinrich-Meidinger-Schule)

## › Berufsförderungswerk ‹

### Treffen in der Bundesfachschiule

Zweimal jährlich trifft sich der Vorstand des Berufsförderungswerks der Gebäude- und Energietechnikhandwerke e.V. (BFW)

zu einer turnusmäßigen Sitzung. Am 7. Juli 2004 war die Heinrich-Meidinger-Schule in Karlsruhe das Ziel für Vorstand und Beirat des BFW. Zusammen mit der Schulleitung der Bundesfachschiule tauschte man sich über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten an die-

sem Standort aus. Über die enge Zusammenarbeit beim Vollzeitlehrgang zum Betriebswirt des Handwerks und der Ausbildung zum SHK-Kundendiensttechniker hinaus will das BFW die Potenziale der Schule zukünftig noch stärker nutzen. Hierbei denkt man beispielsweise an Weiterbildungsmaßnahmen, um das breit angelegte Fachbetriebskonzept des ZVSHK voran zu bringen.

## › Preiserhöhungen ‹

### ZVSHK fordert Zurückhaltung

Die Mitgliederversammlung des ZVSHK beschäftigte sich auf ihrer Dresdener Tagung im Juni mit drohenden Preiserhöhungen. Aufgrund wirtschaftlicher Entwicklungen, wie beispielsweise die Erhöhung der Stahlpreise, sind in der SHK-Branche Überlegungen laut geworden, solche Kostensteigerungen durchzureichen. Dennoch appelliert die SHK-Handwerksorganisation an die deutschen Fachgroßhändler und die Hersteller, hier Disziplin zu üben. Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Handwerk seien gegenwärtig nicht geeignet, Mitnahmeeffekte zu realisieren. Schon in den letzten Jahren sei

Den Zentralverband  
finden Sie im Internet  
unter

**www.wasser  
waermeluft.de**

es kaum möglich gewesen, Preiserhöhungen beim Einkauf an Endkunden weiterzugeben. Der ZVSHK sieht es als gefährlich an, wenn sich diese Differenz zwischen Großhandelseinkaufspreis und Endverkaufspreis noch weiter verschärfen würde. Die Gefahr bestehe, dass sich eine solche Entwicklung auf die ohnehin angespannte wirtschaftliche Situation der SHK-Betriebe negativ auswirken und die derzeitige leichte Erholung rasch beenden würde. Vor allem aber würde der dreistufige Absatzweg noch weiter unter Druck geraten.

### › Photovoltaik ‹

## Umfrage unter SHK-Betrieben

In der deutschen Solarstrombranche herrscht Hochkonjunktur. Zu diesem Ergebnis kommt der Europressedienst Bonn in Zusammenarbeit mit dem Bundesverband Solarindustrie (BSi) aufgrund einer Studie, die von Februar bis April 2004 erstellt wurde. Befragt wurden 1000 Installationsbetriebe, rund 45 Großhandelsunternehmen und 15 Hersteller.

In wieweit die Photovoltaik und Solarthermie für SHK-Betriebe ein lukratives Geschäftsfeld darstellen, möchte der Europressedienst in Zusammenarbeit mit dem ZVSHK in einer weiteren Studie im August/September 2004 ermitteln. Sie soll Aufschluss über die Struktur der bisher im Markt tätigen SHK-Betriebe geben und das Potenzial für noch nicht aktive Betriebe ermitteln. Der Fragebogen für die neue SHK-Studie

## Michael von Bock und Polach wurde 60 Aktiv gestalten ist sein Metier

*Im 28. Jahr seines nimmermüden Einsatzes für die Belange der SHK-Handwerksorganisation feierte Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach am 19. Juli bei bester Gesundheit einen runden Geburtstag. Dass sich der ZVSHK aus bescheidenen Verhältnissen heraus zu einer einflussreichen Organisation entwickeln konnte, ist in weiten Teilen seinem Engagement und Verhandlungsgeschick zuzuschreiben. Ehrenpräsident Heinz Schmalen stellte den damals 32jährigen Rechtsanwalt 1976 als Syndikus ein und sah sich schnell in seinem guten Gespür bestätigt, „dass man mit ihm einiges erreichen konnte“, wie sich der heute 90-jährige noch gut erinnert.*

*Mit dem Start der Wartungsinitiative für Heizungsanlagen (ISH 1977) beginnt seine Engagement, der Branche zu einem vorzeigbaren Image und den Mitgliedsbetrieben zu zusätzlichen Aufträgen zu verhelfen. Zahlreiche weitere Initiativen wie die Wirtschaftsgemeinschaft Metaldächer und -fassaden in Klempnertechnik (WMK) bis hin zur Solarkampagne sollten folgen. Das Berufsförderungswerk, dessen Geschäftsführer er in*

*Personalunion ist, startet 1980 und sorgt seitdem für zeitnahe Impulse in der Aus- und Weiterbildung. Seit den 80er Jahren ist die von ihm stark*



**Seit vielen Jahren Gestalter in der Branche: ZVSHK-Hauptgeschäftsführer Michael von Bock und Polach**

*geprägte Heizungsgemeinschaftswerbung ein wichtiges Instrumentarium zur Bedarfslenkung – das mag stellvertretend dafür stehen, wie er es immer wieder versteht, Industrie, Großhandel und Handwerk gleichermaßen für eine Sache einzubinden.*

*1987 entsteht unter seiner Leitung die Überwachungsgemeinschaft Haustechnische Anlagen e.V. (kurz: ÜWG-SHK) und 1994 die SHK-Zert-*

*Stelle. Ein Plus an handwerkerfreundlichen Leistungen will er mit Produkten verknüpft sehen, deshalb engagiert er sich 1999 für die Gründung der Initiative „Handwerkermarken“.*

*Zu den Highlights seiner gestalterischen Fähigkeiten dürfte zweifellos gehören, dass er sehr frühzeitig mit großem Gespür für das Machbare 1989 zusammen mit Ludwig Ruckelshausen auf die SHK-Handwerker jenseits der deutsch-deutschen Grenze zugeht.*

*Auch das SmartHouse (2001) mit intelligenter Haustechnik darf nicht unerwähnt bleiben, dessen Wegbereiter er zweifellos ist.*

*„Noch nie hat es eine solche Zeit gegeben wie jetzt, in der ich von einer Krisensitzung zur anderen fahre“, äußerte er sich im kleinen Kreis kürzlich zur Gegenwart. Ob Verbandsaustritte oder Turbulenzen im professionellen Vertriebsweg: Es mangelt nicht an Herausforderungen, sodass der Verdienst um Erreichtes heute kaum eine Würdigung erfährt. Wer Michael von Bock und Polach kennt, weiß, dass der Hang zu den „guten alten Zeiten“ ohnehin nicht sein Ding ist. Die Gestaltung der Zukunft ist sein Metier. TD*



**Ein Fragebogen an die SHK-Betriebe soll ermitteln, wie stark jeweils die Solartechnik im Auftragsvolumen vertreten ist**

steht unter [www.wasserwaermeluft.de](http://www.wasserwaermeluft.de) (im Mitgliederbereich) oder unter [www.europressedienst.com/solarenergie/Umfrage\\_zvshk.pdf](http://www.europressedienst.com/solarenergie/Umfrage_zvshk.pdf) zum Download bereit und kann ausgefüllt bis Ende September 2004 zurückgeschickt werden.